



*Ehre der
vergessenen
Opfern*

Wir laden ein zur

**Mahn- und Gedenkveranstaltung
für die Opfer der Erbgesundheits-
gesetze des Nationalsozialismus**

**80 Jahre Zwangssterilisation –
Selektion gestern, heute,
morgen!**

am **Samstag, den 07. Sept. 2013**

Beginn **14.00 Uhr**

Tiergartenstraße 4, Berlin-Mitte

(im **Südfoyer** der Philharmonie,
Nähe S-Bahnhof Potsdamer Platz)

80 Jahre Zwangssterilisation – Selektion gestern, heute, morgen!

Der Rassenwahn des NS-Regimes nahm seinen Anfang mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses am 14. Juli 1933. Es folgte eine Reihe weiterer Gesetze und Erlasse, bevor schließlich mit dem „Euthanasie“-Erlass, den Hitler auf den 1.9.1939 rückdatiert hatte, um den Krieg nach innen und außen zeitgleich beginnen zu lassen, die Tötungsmaschinerie für die als lebensunwert deklarierten kranken und behinderten Menschen in Gang gesetzt wurde. An ihnen wurden die Mordmethoden erprobt, die später in den Konzentrationslagern bei Juden, Sinti und Roma, Homosexuellen und politischen Gegnern eingesetzt wurden.

Zwangssterilisation und Patientenmorde waren aber mit Ende des 2. Weltkrieges lange nicht beendet. Hungertote gab es in deutschen Psychiatrien bis weit in die 50er Jahre. Zwangssterilisation behinderter Menschen gibt es bis heute noch.

In den §§ 297 BGB und 1905 FamFG gibt es noch immer die Regelung, dass ein rechtlicher Betreuer der Sterilisation seines Betreuten unter sehr eng gefassten Voraussetzungen auch gegen dessen Willen zustimmen kann. Ansonsten findet Selektion nach lebenswert und lebensunwert mehr vorgeburtlich statt, mittels PND durch Abtreibung nach so genannter medizinischer Indikation und mittels PID im Achtzellenstadium im Reagenzglas.

Für die Vorbereitung der Veranstaltung

Ruth Fricke

Programm

Begrüßung und Moderation: **Ruth Fricke**, BPE e.V.

Grußworte:

Hubert Hüppe,

MdB, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung

Dr. Christian Hanke,

Bezirksbürgermeister, Berlin Mitte

Ansprachen:

Kontinuität oder Wandel? Biografien entmündigter Menschen in Hamburg – vom Nationalsozialismus bis in die frühe Bundesrepublik

Barbara Dünkel,

Historikerin

Ein Stolperstein für Irmgard Heiß

Barbara Stellbrink-Kesy

Worte des Gedenkens

Prof. Dr. Wolfgang Maier,

Präsident der DGPPN

Niederlegung von Blumen und Kränzen gegen 15.30 Uhr

GebärdendolmetscherInnen:

Anika Reusch und Daniel Meixner



Der Aktionskreis T4-Opfer
nicht vergessen:

**RunderTisch »T4«
Berlin**



**AKTION
PSYCHISCH
KRANKE e.V.**

Bundesverband
evangelische
Behindertenhilfe



DGSP
Deutsche Gesellschaft für
Soziale Psychiatrie e.V.



Bundesdirektorenkonferenz
Verband leitender Ärztinnen und Ärzte der Kliniken
für Psychiatrie und Psychotherapie (BDK) e.V.

**B.A.G
SELBSTHILFE**



BGT
Betreuungs-
gerichtstag



ackpa
arbeitskreis der
chefärztinnen und chefärzte der
kliniken für
psychiatrie und psychotherapie an
allgemeinkrankenhäusern in deutschland

**familien selbsthilfe
psychiatrie**



Aktionsbündnis
Seelische Gesundheit



BdB
BUNDESVERBAND DER
BERUFSBETREUER/INNEN



Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e.V.



Lebenshilfe

**DER PARITÄTISCHE
GESAMTVERBAND**



**Dachverband
Gemeindepsychiatrie e.V.**

evz STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT

Bpö

Bundesverband
Psychiatrie-Erfahrener e.V.

Berlin

Diakonie
Bundesverband



BAG GPV
Bundesarbeitsgemeinschaft
Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V.